

# Het groot Analyseboek

Jan Timmans grosses Analysebuch erschien auf Deutsch zuerst 1982 in Kurt Rattmanns Schacharchiv unter dem Namen "Jan Timman analysiert Grossmeisterpartien". Ich entsinne mich noch gut, wie fasziniert ich davon war. Insbesondere machten mir Timmans Analysen von der ersten Partie Fischer-Petrosjan, Buenos Aires 1971, einen gewaltigen Eindruck. Ich hatte geradezu das Gefühl, Schach neu zu entdecken. Zum ersten Mal zeigte mir jemand, was in Grossmeisterpartien wirklich los ist, und ganz nebenbei, wie wenig die üblichen Kommentare wert waren. Das Analysebuch ist bis heute mein Lieblingsbuch geblieben, es hat für mich genau die richtige Mischung von Kommentaren und Varianten. Timman hat einige Nachfolger gefunden: Garry Kasparow mit "Von der Zeit geprüft" und teilweise mit den "Vorkämpfern", John Nunn, "Schach verstehen Zug um Zug", Yasser Seirawan in "Chess Brilliances", und neuerdings Igor Stohl mit "Instruktive Meisterwerke".

## Ljubomir Ljubojevic - Ulf Andersson

Hoogoven, Wijk aan Zee 1976

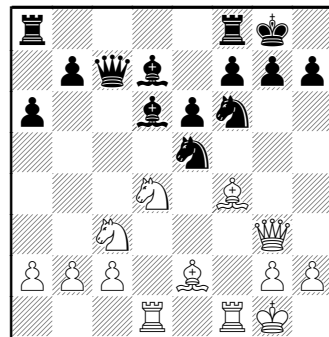
Zwei gegensätzlichere Spielertypen als Ljubojevic und Andersson gibt es kaum. Auf der einen Seite der tiefgründige Strategie und exzellente Verteidiger Andersson, auf der andern der Supertaktiker Ljubojevic,

dessen Spiel laut Keene und Timman "nur aus einer Serie von Tricks" bestand. Ljubo stellte mit dieser Partie das persönliche Score gegen Andersson auf +5 -1 =8. Offenbar hatten sie damit aber ihr Pulver verschossen, denn es folgte eine 15-jährige Remisserie mit 33 Remisen.

**1.e4 c5 2.♘f3 e6 3.d4 cxd4 4.♘xd4 ♘c6 5.♘c3 ♖c7 6.♙e2 a6 7.0-0 ♘f6 8.♙e3 ♙e7 9.f4 d6 10.♚e1 0-0 11.♚g3 ♙d7 12.e5**

Dazu meint Timman lakonisch "wenn dies gut ist, kann Schwarz nicht mehr Sizilianisch spielen". In dieser Stellung wird meist 12.♙h1 oder 12.♚ad1 gespielt, aber es kommen auch alle andern vernünftigen Züge in Betracht. Ljubojevic kommt, seinem Naturell entsprechend, gleich zur Sache.

**dxe5 13.fxex5 ♘xe5 14.♙f4 ♙d6 15.♚ad1**



**15...♚b8**

Laut Timman das einzige. Es droht 16.♘b3.

15...♞d5 16.♜f5 (J.T.)

15...♞f3+ 16.♞xf3 e5 17.♞h6 ♜h5  
18.♞g5 exd4 19.♞d5 ♞c5 20.♞f6+  
(J.T.)

15...♞ae8. Die Idee ist, auf 16.♞b3  
♞d5 zu spielen. Nach 17.♞xd5 exd5  
18.♞xd5 ist e5 gedeckt und 18...♞c6  
gibt Schwarz eine gute Stellung.

15...♞ad8 mit der ähnlichen Idee  
16.♞b3 ♞d5 17.♞xd5 exd5 18.♞xd5  
♞fe8 19.♞d4 ist etwas weniger sicher.

Allerdings kann Weiss nach

15...♞ae8 mit 16.♞h1 verstärken.  
Nach 16...♞b8 ist der Turm nicht mehr  
auf a8 eingeklemmt. 17.♞b3 ♞c7  
18.♞c5 ♞c6 ergibt eine schwierige, in  
etwa ausgeglichene Stellung.

**16.♞d3**

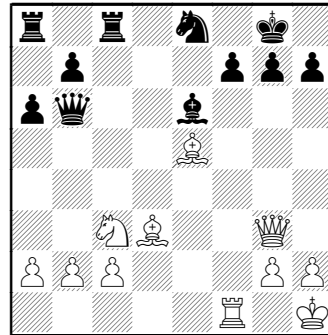
"Ein glänzender Einfall". (J.T.) In der  
Tat sieht nach 16.♞b3 ♞c7 17.♞c5  
♞b5 sehr stark aus.

**16...♞e8**

Die Alternative war 16...♞c8.

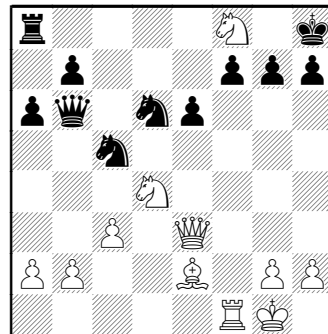
17.♞e3 ♞c4 18.♞xd6 (18.♞e4 ♞xe4  
19.♞xe4 e5 20.♞h6 ♞f8) 18...♞xd6  
19.♞xe6 ♞xg3 20.♞xg3 ♞xe6  
21.♞xc4 ♞xc4 22.♞xf6 ♞d8. Schwarz  
steht besser.

17.♞xe6 scheint aussichtsreicher.  
17...♞xe6 18.♞xd6 ♞xd6 19.♞xe5  
♞b6+ 20.♞h1 ♞e8 21.♞d3 mit Angriff  
für die Qualität (Diagramm).



**17.♞e4 ♞c7**

17...♞xd3 war ebenfalls spielbar.  
18.♞xd6 ♞a7 19.c3 ♞xd6 20.♞f6+  
♞h8 21.♞xd7 ♞c5 22.♞xf8 ♞b6.  
Alles forciert. Jetzt ist 23.♞e3  
möglich.



23...♞xb2 (23...♞xf8 24.♞xe6)  
24.♞fxe6 ♞xe6 25.♞xe6 fxe6  
(25...♞e8 26.♞h5) 26.♞xe6. Das ist  
etwas besser für Weiss.

**18.♞c3 ♞c6 19.♞xc7 ♞xd4**

19...♖xc7 20.♘f6+ ♔h8 21.♖xc7  
♘xc7 22.♘d7 ♘d4 23.♖xc7 ♘xe2+  
24.♔f2 "mit Qualitätsgewinn" (J.T.)

19...♖a7 ist nur Zugumstellung. .  
20.♙d3 ♘d4.

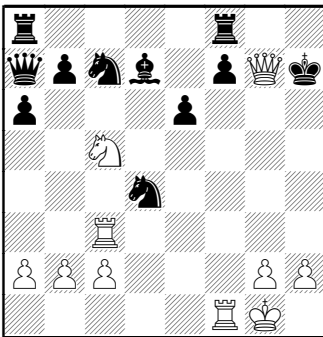
**20.♙d3 ♖a7 21.♘c5?!**

21.♗f2 f5 22.♙g3 ♘e2+ 23.♙e2 fxe4  
24.♖xa7 ♖xf1+ 25.♙xf1 ♖xa7 hätte zu  
einem ausgeglichenen Endspiel  
geführt.

**22...♙b5**

21...♘xc7 22.♖xc7 ♘b5 (Timman gibt  
das schwächere ♙b5 an) 23.♙xb5  
♙xb5 24.♖d1 ♙c6. Weiss hat so gut  
wie nichts für den Bauern.

21...♘xc7 22.♙xh7+ ♔xh7 23.♖xg7+  
mit Remis wurde von Pachman  
gefunden.

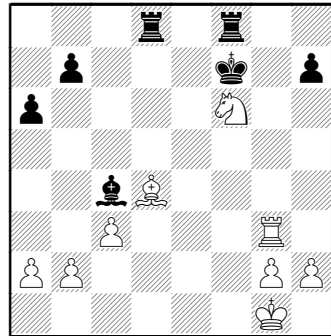


21...♘f5 22.♙xf5 exf5 23.♙e5 wäre  
laut Timman auch möglich. Hier  
macht er aber den Fehler 23...b6, was  
durch 24.♙b8 widerlegt wird.

**22.♙e5 ♘c6**

Stellt eine Falle:

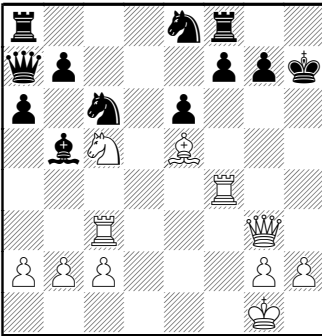
22...♙xd3 23.♙xd4 ♙xf1 24.♘xe6  
♖b8 25.♘g7 ♖xg3 26.♖xg3 f6  
27.♘xe8+ ♔f7 28.♘xf6 ♖fd8 29.c3  
♙c4.



Weiss hat viele Möglichkeiten. Am  
stärksten scheint mir 30.♘e4 zu sein,  
er wird noch b7 und h7 abholen,  
wonach die 2 verbundenen  
Freibauern entscheiden müssten.

Aber was nun? Nach 23.♙f4 ♙xd3  
24.cxd3 ♘e7 würden sie nur noch auf  
2 Resultate spielen, nämlich Remis  
oder Gewinn für Schwarz...

**23.♙xh7+ ♔xh7 24.♖f4?**



Er hätte mit 24. ♖xg7 ♘xg7 25. ♚xg7+ Remis machen können, aber offenbar gab es zu viele verlockende Möglichkeiten... Diese Stellung wurde von vielen Kommentatoren untersucht, Gligoric, Velimirovic, und Cvetkovic (im Informator) werden von Timman zitiert. Er selber hält den Partiezug 24...f6 für den stärksten.

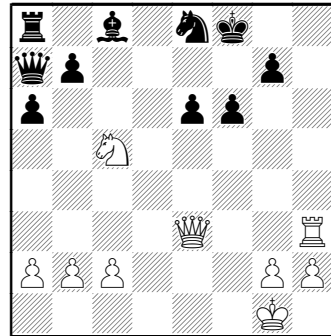
24... ♖xe5 25. ♖h4+ ♔g8 26. ♚xe5 ♚b6 27. a4 ♘xa4 wurde von Cvetkovic vorgeschlagen. Timman "verbessert" an dieser Stelle mit 28. ♚e4 f6 29. ♚xa4 ♚xb2 30. ♚d4 und sieht hier genügend Kompensation für die zwei Bauern, was wohl zutrifft. Aber 28...f6 ist nicht erzwungen.

28. ♚e4 scheitert nämlich an ♘f6 29. ♚xa4 ♚xb2.

28. ♖xa4 ♖d8 und Schwarz übernimmt die Initiative.

28. ♖ch3 f6 29. ♚e3 (29. ♚xe6+ ♚xe6 30. ♘xe6 ♘d7 31. ♖h8+ ♔f7 32. ♖xf8+ ♔xe6) 29... ♚d6 30. ♘xa4 ♚d1+ 31. ♔f2 ♚xc2+ 32. ♔g3. Schwarz gewinnt.

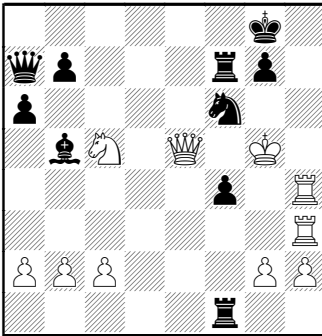
Ausserdem ist 26... ♚b6 nicht der einzige Zug. Nach dem Computerzug 26... ♘d7 versendet der Angriff total, z.B. 27. ♖ch3 f6 28. ♚e3 ♘c8.



Es ist nichts mehr zu machen. Diese Möglichkeit hat keiner der Kommentatoren gesehen.

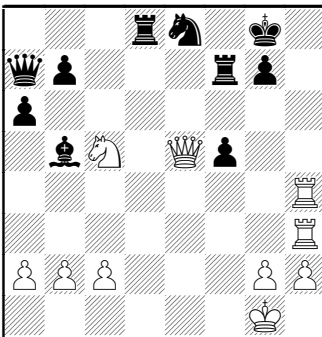
Der Hauptdisput drehte sich um 24...f5.

Timman setzt mit 25. ♖h4+ ♔g8 26. ♚g6 ♘xe5 27. ♚xe6+ ♖f7 28. ♚xe5 ♖d8 29. ♖ch3 ♖d1+ 30. ♔f2 ♖f1+ 31. ♔g3 f4+ 32. ♔g4 ♘f6+ 33. ♔g5 fort , "und der weisse König ist der Gefahr entwischt, während sein schwarzer Kollege in einigen Zügen matt gesetzt wird." (J.T.)



Aber hoppla, 33...♖e7 34.♙xe7 ♗xc5+ 35.♙xc5 ♘e4+ 36.♙g6 ♙e8+ 37.♙f5 ♘xc5 dreht den Spieß noch einmal – zumindest zur Hälfte – um.

Das Bemerkenswerte an der Geschichte ist, dass der Schlüsselzug ♖e7 noch viel früher möglich ist, nämlich nach 25.♖h4+ ♙g8 26.♙g6 ♘xe5 27.♙xe6+ ♖f7 28.♙xe5 ♖d8 29.♖ch3.



29...♖e7. Für einmal bin ich versucht, einem Zug ein oder zwei

Ausrufezeichen zu verpassen, weil die versammelte Schachelite ihn übersehen hat... 30.♙xe7 (30.♖h8+ ♙f7 31.♙xf5+ ♘f6 und aus) 30...♖d1+ 31.♙f2 ♖f1+ 32.♙g3 ♙b8+ mit Matt.

Das stellt die Bewertung der Variante auf den Kopf. Ein letzter Versuch ist

25.a4 ♘xe5 26.♖h4+ ♙g8 27.♙xe5 ♙d7 28.♙f1 b6 29.♘xe6 ♙xe6 30.♙xe6+ ♙f7 31.♙xb6 ♘f6. Weiss steht auf Verlust.

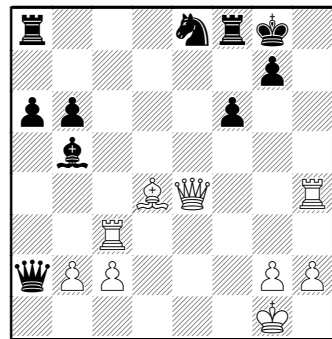
**24...f6? 25.♖h4+ ♙g8 26.♙h3 ♘d8**

26...f5 hätte Remis erzwungen.: 27.♖h8+ ♙f7 28.♙h5+ ♙e7 29.♙g5+.

**27.♙d4 b6 28.♘xe6 ♘xe6 29.♙xe6+ ♙f7 30.♙e4 g5?**

Andersson, vermutlich in höchster Zeitnot, wirft die Partie weg.

30...♙xa2 war der einzige Zug.



31.♙xa8 brächte ihn in Teufels Küche: ♙b1+ 32.♙f2 ♙f1+ 33.♙g3 ♙e1+.

31.♙h7+ ♙f7 32.♙h5+ ist sofort remis.

Auch nach 31.h3 ♖d8 muss er mit 32.♗h7+ ♔f7 33.♗h5+ ♔g8 zufrieden sein.

**31.♖h6 ♖a7 32.♖ch3 ♗g7 33.♖g6 ♗ff7 34.c4 1-0**

Ulf Andersson war zweifellos einer besten Verteidiger aller Zeiten. Doch auch er wurde ein Opfer des Spielmann-Prinzips "... der Verteidiger wird meistens an der Schwierigkeit der Aufgabe scheitern". Ausser ihm sind noch etliche Grossmeister an der Schwierigkeit der Aufgabe dieser Partie gescheitert, und zwar nicht unter Turnierstress und Zeitdruck, sondern in der Analyse. Bei vielen meiner Untersuchungen durfte ich entdecken, dass Opfer, die als zweifelhaft galten, korrekt waren, und solche, die als unkorrekt galten, zumindest halb korrekt, also für Remis genügend, waren. Für einmal traf das Gegenteil zu, Ljubojevics Opfer wurde mehrheitlich für halb korrekt gehalten, war aber nichts weniger als dies.